

Blankeneser Kirche am Markt

Dezember 2024 | Januar 2025

Liebe üben und demütig sein

„Prüft aber alles und das Gute behaltet.“ (1. Thess. 5,21) Dieser kurze, schlichte Satz aus dem ersten Brief des Paulus an die von ihm gegründete junge Gemeinde in Thessaloniki steht als Jahreslosung über dem kommenden Jahr 2025. Der Apostel traut seiner Gemeinde einen kritischen Blick zu auf alles, was sie sieht, hört, erlebt und zu tun gedenkt. Und zugleich das Wissen, was denn wohl das Gute sei. Das mag zu seiner Zeit, in den ersten Jahrzehnten nach Beginn unserer Zeitrechnung, noch einfacher gewesen sein als heutzutage. Denn dieses „alles“, von dem Paulus schreibt, hat doch für uns heute Dimensionen angenommen, die kaum zu übersehen, zu verstehen, zu bewältigen sind. Und das Gute?

Beim Propheten Micha heißt es: „*Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist und was der HERR von dir fordert: nichts als Gottes Wort halten und Liebe üben und demütig sein vor deinem Gott.*“ (Micha 6,8)

Der Duden, Band 7 – das Herkunftswörterbuch – stellt eine Verwandtschaft des Wortes „gut“ mit den Wörtern „Gatter“, „Gattin“ und „Gatte“ fest und führt alle diese Wörter zurück auf die indogermanische Wurzel „ghedh“. Das bedeutet „fest zusammenfügen“, „zupassen“. Gut ist, was zusammengefügt ist, was zusammenpasst, weil es zusammengehört.

So wie ein Gatter zusammenfügt, was getrennt ist, nämlich zwei Zaunenden, so wie eine Gattin oder ein Gatte die Lücke ausfüllen mag, die manch eine oder manch anderer in seinem Leben

empfangt, und dieses Leben auch noch schmückt und bereichert. Oft genug ist das Gute ein Segen, völlig unverdient und außerhalb meiner Verdienste und Fähigkeiten auf mich gekommen, mich bereichernd, erfüllend: Freundschaft, Liebe, das Glück, mich freuen zu können an Sonne, Licht, Vogelgesang. Gutes vereint, ist recht, stimmt froh. Es lockt, ist verheißungsvoll, will in Bewegung setzen – aufeinander zu. Fortwährend muss man sich die Frage stellen, was in einer gegebenen Situation gut ist und für wen es gut ist. Den evangelischen Theologen Helmut Gollwitzer etwa begleitete sein Leben lang die Frage: „Was hätte Jesus dazu gesagt?“ Jesu Worte, Jesu Taten, Jesu Glaube an seinen himmlischen Vater – sie alle wollen Richtschnur sein für das, was ich denke, fühle oder tue. Mit ihm, mit seiner Person und seiner Botschaft, ist mir gesagt und vor das innere Auge gestellt, was gut ist und was Gott von mir fordert: „Liebe üben“ – einüben und ausüben.

Dazu braucht es Demut. Ein beinahe vergessenes, aus dem Sprachschatz fast verschwundenes Wort. Schade! Denn Demut, so formuliert es Matthias Kroeger in seinem Buch „Der fällige Ruck in den Köpfen der Kirche“, „ist eine glaubende, existentielle, empfangende (...) Daseinsmöglichkeit auch des autonomen Menschen. Auch der Mensch mit aufrechtem Gang und ungebrochenem Rückgrat kann es lernen, sich demütig zu verneigen, zu danken und das Geheimnis über uns – und in uns – zu verehren“.



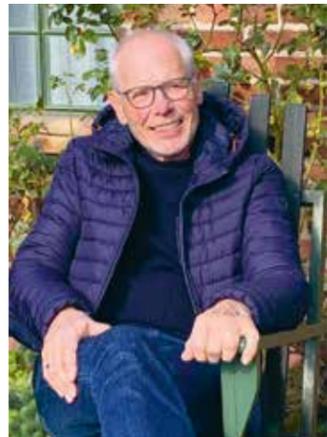
Fortsetzung von S. 1

Demut ist also eine Haltung – und nicht Schwäche. Michas Worte fanden Aufnahme in die Heiligen Schriften Israels, denn sie wurden als Worte Gottes empfunden. Und so sie das sind, werden sie nicht leer zu Gott zurückkehren, sondern sich erfüllen – immer dem Programm Gottes und immer dem Wohl der Menschen, ja der ganzen Schöpfung verpflichtet. „Demut ist die Fähigkeit, auch zu den kleinsten Dingen im Leben emporzusehen“, so definiert es Albert Schweitzer. Seine Worte machen deutlich, wie sehr Demut ein Gebot der Zeit ist. Größe und Größenwahn haben ihre schädlichen Spuren überall auf der Welt hinterlassen. Ihre Gefährlichkeit liegt darin, dass sie faszinieren können. Dagegen erfordert Demut Bescheidenheit, Selbstbescheidung, Verzicht und Disziplin. Das macht sie nicht beliebter. Aber wer sich einlässt auf jüdischen und christlichen Glauben, dem ist sie Forderung Gottes, an der keiner vorbeikommt.

In der Wochenzeitung DIE ZEIT vom 24. Oktober findet sich auf der ersten Seite ein Artikel unter der Überschrift „Lasst es sein“.

Wachwechsel im Gemeindebüro

Rolf Reher verabschiedet sich



Rolf Reher

Abschiede sind immer schwer – besonders, wenn jemand geht, der eine Gemeinde so engagiert und kompetent begleitet hat wie Rolf Reher. Rolf hat seit 2022 im Gemeindebüro gearbeitet und sich um den Bereich Finanzen gekümmert – mit scharfem Blick und großem Geschick. Ob Budgetplanung, Finanzfragen oder Beratung im Finanzausschuss, er hat uns stets mit seinem Know-how und seiner Ruhe beeindruckt.

Rolf war dabei nicht nur ein Profi in Zahlen und Tabellen, sondern auch ein fester Bestandteil des Teams. Es gab kaum einen Vormittag, an dem er nicht anwesend war, und so oft blieb er auch über die geplanten Stunden hinaus, einfach weil es ihm ein Anliegen war, Dinge zu Ende zu bringen und für die Gemeinde da zu sein. Seine freundliche und zugewandte Art lud zum Verweilen im Büro ein. Denn mit Rolf konnte man sich nicht nur über die neuesten Budgetzahlen unterhalten, sondern auch über Gott und die Welt – mal humorvoll, mal tiefgründig.

Sein Abschied in den wohlverdienten Ruhestand fällt uns daher nicht leicht. Und so freuen wir uns, dass wir ihn nicht gänzlich verlieren: Rolf bleibt der Gemeinde als Ehrenamtlicher erhalten und wird uns insbesondere in der Tansania-AG weiterhin mit Rat und Tat unterstützen. Das ist ein großes Glück, denn Rolf ist jemand, den man schlicht nicht missen möchte.

Wir sagen danke, lieber Rolf, für all die Jahre, die du mit so viel Herz, Verstand und Humor für uns da warst – möge dein neuer Lebensabschnitt dir Freude und viele erfüllende Momente bringen!

Pastorin Julia Kareva-Hirth

Darin heißt es: „...es (wird) in Zukunft darum gehen..., vieles einfach NICHT zu tun. Die Wiese nicht zu bebauen, den Wald nicht zu roden und den Fluss nicht schiffbar zu machen. Und manches Feld nicht zu spritzen. Der Bund könnte das schon mal auf seinen Flächen tun, die Länder könnten auf ihren Böden folgen und die Kirchen ebenfalls. Es wäre ein Anfang. Ökosysteme nennt die Biologie das, was so bewahrt werden könnte, und es geht dabei um so viel mehr als nur ein paar Tiere. Es geht um die Evolution unseres Verhaltens, um Weisheit und Zurückhaltung und auch um Mitgefühl. Darum, das komplexe und vernetzte Leben von Käfern und Gräsern und auch von Feldlerchen zu erhalten. ... Ganz gewiss geht es um Respekt – vor den nicht menschlichen Geschöpfen. Um Respekt auch vor uns selbst und um die Frage: Was für eine Spezies wollen wir sein?“

„Prüft aber alles und das Gute behaltet.“ In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Euch ein gutes neues Jahr!

Pastor Klaus-Georg Poehls

Willkommen, Lara!

Seit Anfang November verstärkt Lara Thien das Team im Kirchenbüro. Sie wird die Aufgaben von Rolf Reher übernehmen, Dörthe Goral unterstützen und vertreten. Hier stellt sich Lara selbst vor:

„Was hilft es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne und nähme doch Schaden an seiner Seele? Mt 16,26

Mein Taufspruch aus dem Matthäus-Evangelium ist heute aktueller denn je. Dieser Spruch begleitet mich in meinem Leben und ist eine These, nach der ich liebe und lebe. Die Rückbesinnung auf christliche Werte wie Nächstenliebe und deren Stärke ist in meinen Augen ein wichtiges Werkzeug, Menschenfeindlichkeit entgegenzutreten. Wir sind unseres Bruders oder unserer Schwester Hüter:in.

Ursprünglich komme ich aus der Kirchengemeinde Ottensen. In Altona habe ich in verschiedenen diakonischen Altenpflegeeinrichtungen gearbeitet. Jetzt bin ich ausgebildete Gerontologin und Anthropologin, neben der Arbeit im Kirchenbüro werde ich promovieren. Meine Forschungsschwerpunkte: Umweltwahrnehmung aus gerontologischen und Gender-Perspektiven des forschenden Subjekts sowie die Konstruktion von Tabu und Scham.



Lara Thien

Nebenbei engagiere ich mich ehrenamtlich politisch und organisiere Kultur-, Kunst- und Musikabende. Ich freue mich, die Kolleg:innen im Kirchenbüro und die Gemeinde Blankenese zu unterstützen.“

Angesicht

Was bedeutet Weihnachten für Sie?

Weihnachten ist für mich als Geschäftsfrau sehr viel Stress. Wir handeln mit Frischware, das ist eine herausfordernde Logistik. Viele Menschen sind in dieser Zeit wenig mitmenschlich: „for me the best, forget the rest“ – da gerät die Nächstenliebe aus dem Blick. Fisch ist ein Naturprodukt, und es braucht viele arbeitsame Hände, bis er aus dem Meer als Filet bei uns im Tresen liegt. Das ist teilweise schwere Arbeit, bei Kälte und Seegang fischen, nachts im Akkord Filets schneiden, und dann soll das Gewicht auf 50 Gramm stimmen! Da möchte ich gerne mal daran erinnern, dass all diese Menschen einen respektablen Job machen und der Dorsch nicht mit einer Markierung herumschwimmt, auf der 3,75 kg steht.

Bewirkt die vorweihnachtliche Lichterstimmung etwas Versöhnliches?

Ich finde es sehr liebevoll und schön, wie die Blankeneser den Ort gestalten, die Beleuchtung und auch z.B. den „Lebendigen Adventskalender“. Da sind viele Menschen begeistert. Für uns macht es leider keinen so großen Unterschied, ob jemand an der Ecke fröhliche Weihnachtslieder spielt. Unser Fokus liegt in dieser Zeit sehr darauf, die Wünsche unserer Kunden möglichst optimal zu erfüllen, da sind wir sehr abgetaucht. Aber wenn mein Blick in der frühen Dunkelheit über den weihnachtlichen Marktplatz schweift, dann ist das schon ein kurzes besinnliches Innehalten.

Und wenn alles vorbei ist – am Heiligen Abend?

Dann gibt es einen lauten Plumps und alles fällt von mir ab. Und auch tagsüber ist die Stimmung der Menschen, die einkaufen kommen, schon ganz anders. Ich sehe Stammkunden, die superschön angezogen sind, am Schaufenster vorbei zur Kirche gehen. Andere erzählen, dass zu Hause schon der Baum geschmückt wird und alles eingekauft ist. Und diese Freude springt auf uns über. Ich kann mich dieser Magie nicht ganz entziehen. Wenn ich am frühen Abend zu Hause bin, geht es erst einmal in die Badewanne.

Gibt Ihnen die Weihnachtsgeschichte des hilflosen Kindes in der jämmerlichen Unterbringung und der Nachricht von Hoffnung ein zuverlässiges Gefühl?

Das hat etwas sehr Schönes, lasst uns den Kern dieser Botschaft in den Vordergrund nehmen. Weihnachten wäre friedlicher für uns alle, wenn der Ehrgeiz nach Perfektion, nach „dem perfekten Fest“, nicht wäre. Ich habe am 23. Dezember vor zwei Jahren plötzlich und vollkommen unerwartet eine sehr enge Freundin verloren. Das war so schockierend und hat für mich Weihnachten verändert. Das Wesentliche ist doch: Wir leben, wir sind gesund, wir haben Essen und es geht uns so gut. Und diese Geschichte, dass ein nacktes, unbedeutendes Kind in einem Stall so eine Bedeutung gewinnt, ist auch im übertragenen Sinne eine wichtige Nachricht für unsere Gesellschaft: Es gibt viele, die unbeachtet bleiben. Wir müssten sie mehr annehmen, denn eine Gesellschaft funktioniert nur mit allen gemeinsam. Nicht jeder kann Neurochirurg oder Investmentbanker sein, irgendeiner muss auch unser Brot backen und die Toilette reparieren. Wir können Weihnachten ja mal zum Anlass nehmen für ein aufrichtiges Miteinander und für Achtung und Nächstenliebe, auch außerhalb des klassischen Gottesdienstes.

Fühlen Sie sich eingebunden in eine größere Beziehung, würden Sie es Gott nennen?

Ich würde es eher Universum als Gott nennen, da das Bild mit dem Mann und dem weißen Bart für mich keine Bedeutung hat. Für mich ist da eher eine universelle Kraft. Die 10 Gebote sind für mich eine Verhaltensethik, wie wir als Menschen miteinander umgehen



Nathalie Gideon

geboren 1975,
Inhaberin des Blankeneser
Fischhuus, lebt in Aumühle

sollten. Ich habe ein schwieriges Verhältnis zur Kirche, sie hat in ihrer Geschichte gerade Frauen so schlecht behandelt und tut es teilweise immer noch.

Ihr Laden hat in meinen Augen eine große therapeutische Bedeutung, sehen Sie das auch so?

Der therapeutische Wert von Inhaber geführten Einzelhandelsgeschäften ist gar nicht hoch genug anzusetzen. Sie sind im sozialen Gefüge ein wichtiger Baustein, eine Anlaufstelle. Jeder findet da ein Plätzchen, wo er Ansprache findet. Der Hund stirbt, die Enkel kommen aus Übersee, wem soll man es erzählen? Wir nehmen die Menschen mit ihrem Schmerz wahr und wir teilen ihre Freude.

So ein bisschen wie ein Pastorenhaushalt ...

Ja, und wir kennen noch unsere Schäfchen. Welcher Pastor tut das noch? Wissen, wo der Haussegen schief hängt oder der Schuh drückt.

Ist es das therapeutisch wertvoll für Sie?

Ja, total. Es kommt so viel Menschliches zurück. Ich empfinde sehr viel Solidarität mit Frauen. Und wenn ich dann eine junge Frau mit Perücke sehe und um ihre Chemotherapie weiß, berührt mich das im tiefsten Herzen, da muss ich einfach Mut machen und eine extra Portion Liebe in den Krabbensalat mischen. Das ist doch das Elementare im Leben, diese menschlichen Begegnungen, die geben Dir unendlich viel zurück. Da reichen schon Blicke.

Und berührt Sie da diese Energie des Universums?

Ja, ich bin dankbar. Das ist eine große Kraft und Energie. Das ist „Nathis“ Naturgesetz Nr.1: Du bekommst das zurück, was Du gibst. In der Theorie kann man das den Leuten ständig sagen, dann kommt ein „ja, ja...“. Aber wenn Du es mal ausprobierst, dann wirst Du Dein blaues Wunder erleben.

Und nun zu den Fischen. Sie lieben Tiere, das weiß ich von den Begegnungen meines Hundes mit Ihnen. Wie ist Ihr Verhältnis zu den Fischen?

Der allererste Karpfen meines Lebens, den ich schlachten musste, hat mich fertig gemacht. Ich habe eine sehr große Ehrfurcht vor der Natur. Das ist wichtig. Es sind Tiere, mit denen wir handeln. Wir sind Menschen, die einen harten Job haben. Die Fischer arbeiten bei schwerem Seegang und im Winter frieren Dir an den Tampen und Ketten die Hände fest. Und immer wieder sterben Seeleute aufgrund dieser Bedingungen, stell Dir einfach einmal vor, Du machst so einen Job. Es geht also auch um Wertschätzung der Leistung von „einfachen“ Menschen. Wir handeln fast nur Wildfang-Fisch. Mensch und Tier und Nahrung müssen mit Achtung behandelt werden.

Auch auf dem Meer verändert sich viel, haben Sie Zukunftsängste?

Nein, ich kann es nicht ändern, ich bin ein positiver Mensch, getragen von Urvertrauen. Also versuche ich, meinen Beitrag innerhalb meiner Möglichkeiten zu leisten. Müll vermeiden, nicht so viel ins Flugzeug steigen und auf meine Lieben achten. Ich habe dieses Leben geschenkt bekommen und ein Riesenglück, dass ich an diesem Platz auf die Welt heruntergeplumpst bin. So wenige Menschen haben Zugang zu sauberem Trinkwasser und einer Gesundheitsversorgung. Ich finde, man muss einfach auch mal dankbar und zufrieden sein. Ich lebe gerne und mit Lebensfreude. Das Leben ist ein Geschenk, wirklich. Es ist einfach schon ein Grund zur Freude, da zu sein.

Danke und Frohe Weihnachten, liebe Nathalie Gideon!

Stefanie Hempel



Greta Willms

Gemeinsam stadtteilnehmen!

Projektstelle läuft aus

„Mitten im Leben. Mitten im Ort. Verbunden mit Gott und der Welt.“ Getreu ihrem Motto hat die Kirchengemeinde Blankenese 2019 mit Hilfe von Fördergeldern ein auf fünf Jahre angesetztes Projekt zur Gemeindeentwicklung initiiert. Das Ziel: die Verzahnung von Gemeinde und Gemeinwesen fördern und die Kirche als Teil der Bürgergemeinde im Stadtteil positionieren. Mit der Entwicklung und Umsetzung des Projekts wurde Greta Willms betraut. Als studierte Geographin hat sie die Aufgabe und Herausforderung angenommen, sparten- und milieuübergreifend Projekte in Gang zu setzen, die Menschen in Begegnung, Gespräch und gemeinsames Handeln zu bringen und dabei Fragen der sozialen, kulturellen und ökologischen Nachhaltigkeit als Ausgangs- und Zielpunkt zu verstehen.

Unter dem Motto „Gemeinsam stadtteilnehmen!“ hat Greta Willms mit Freiwilligen erfolgreich sogenannte Dritte Orte der Begegnung auf den Weg gebracht: die Tauschboxen und mobilen Bänke auf dem Kirchvorplatz zum Beispiel und die von den „Beeterinnen“ angelegten und regelmäßig gepflegten Pflanzbeete. Zudem hat sie mit Kreativen kulturelle Impulse gesetzt, etwa Musikabende auf der Marktplatz-Bühne oder den „Resonanzraum“, die Einladung zu freiem Tanzen in der Kirche. Aus den Entbehrungen während des Corona-Lockdowns erwachsen die „GehSpräche“ – Spaziergänge im Baur Park; zwei einander zuvor unbekannte Menschen machten sich gemeinsam auf den Weg und tauschten sich aus. Auch die Möglichkeit zu kostenfreiem Coaching, das zwei Profis ehrenamtlich anbieten, entwickelte sich unter dem Dach von „stadtteilnehmen“.

Die Beratung Hilfesuchender, der Aufbau von Nachbarschaftsnetzwerken sowie die Verwaltung des Nothilfefonds der Gemeinde waren weitere wichtige Aufgabenfelder von Greta Willms. Zukunftsfähigkeit und Nachhaltigkeit zählen zu ihren Herzenthemmen. Und so haben unter ihrer Regie die Blankeneser und Rissener Kirchengemeinden gemeinsam den Zuschlag bekommen für die Beteiligung am „Modellprojekt nachhaltige Kirchengemeinden“ (MONKI), das der Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein ausgeschrieben und finanziert hat. Die Gruppe hat ein Kommunikations- und Bildungskonzept gestaltet – eine Lernreise, auf der bislang 20 Teilnehmende aus beiden Orten unterwegs sind.

Die Fördermittel für die Personalstelle zur Gemeindeentwicklung laufen zum Jahresende aus. Eine Finanzierung aus eigenen Mitteln gibt der Gemeindehaushalt nicht her. Dementsprechend hat der Kirchengemeinderat (KGR) nach eingehender Beratung und mit großem Bedauern beschlossen, die Stelle von Greta Willms nicht zu verlängern. Dessen ungeachtet spricht der KGR Greta Willms seinen ausdrücklichen Respekt und Dank für ihr hohes und qualifiziertes Engagement aus. Wir sind fest entschlossen, die eingebrachten

Impulse für das Zusammenspiel von Kirchen- und Bürgergemeinde weiter lebendig zu halten und als Kern des eigenen Selbstverständnisses zu bewahren und weiterzuentwickeln.

www.blankeneser-kirche.de/mitmachen/stadtteilnehmen

Pastor Frank Engelbrecht



Stimmen zum Abschied von Greta Willms

Ihre Samen gedeihen weiter

Am Anfang war das Gemüse. Greta und ich steigen durchs Treppenviertel. Unser erstes Treffen. Ich halte das Mikro. Sie erzählt. In der Hand hat sie ihre Notizen. Es geht um konventionelle Landwirtschaft, die Böden, das Klima. Sie weiß viel und sagt Sätze wie „Wir essen unsere eigene Zukunft“ und serviert zugleich eine Lösungsidee: Solidarische Landwirtschaft, kurz SoLawi. Gemeinsam einen Hof mitfinanzieren, dafür Gemüse, Fleisch und Milch erhalten – bio, regional, saisonal, unverpackt. Greta bringt mir bei: Essen ist politisch.

Ende 2019 räumt eine kleine Gruppe Menschen die ersten Gemüseboxen aus einem LKW in einen Lagerraum. Die SoLawi ist geboren. Gretas Idee ist umgesetzt und die Kinder sehen: Karotten wachsen gar nicht bei Rewe! Und die Erwachsenen spüren: Verantwortungsvolle Ernährung verbindet. Man grüßt sich: Ah, Gemüsegruppe! Wir kennen uns! Ein Winken. Ein Lächeln. Und Greta fordert uns: Der Speisekammer-Besuch wird zur Gewissensfrage. Nehme ich das größere oder kleinere Stück Käse?

Dass die Verbindung von Greta und Gemeinde noch mehr kann, zeigt sich im Sommer 2023: Gut 30 Menschen zwischen 7 und 77 tanzen zu bunter Musik durchs Kirchenschiff. Greta bewegt! Es ist die erste Ausgabe des Resonanzraums, der seitdem monatlich abgehaltenen Tanzveranstaltung. Ohne Gretas Beteiligungsformat „Gemeinsam stadtteilnehmen!“ wäre sie nur eine Idee in meinem Kopf geblieben. Es brauchte sie als Impulsgeberin. Nun verliert die Gemeinde sie. Traurig! Aber die Samen, die Greta gesät hat, gedeihen weiter – auf dem Teller, der Tanzfläche und im Kopf. Danke Greta!!!

Nicholas Brautlecht, SoLawist und Initiator des Resonanzraumes



Resonanzraum – Tanzen durchs Kirchenschiff

Kluger Ansatz des Community Building

Mit großer Dankbarkeit blicke ich auf die Zeit, die ich mit Greta erleben durfte. Ich danke für ihren hingebungsvollen Einsatz in diakonischen Fragen: Sie hat zu Menschen in Not Kontakt gehalten und in ihrem Arbeitsalltag viel Zeit für sie aufgebracht. Innerhalb eines Modellprojekts mit der Rissener Kirchengemeinde hat Greta einen eigenen Part vorangetrieben, das „Probewohnen in der Zukunft“. Angelegt als Reallabor, bot es einer Gruppe von über 20 Menschen Raum, tief in eine Wertediskussion zu nachhaltigem Handeln in den Gemeinden und zur Reflektion persönlicher Verhaltensweisen einzusteigen. Mit Forschergeist und Spaß hat Greta

die Workshops didaktisch anregend vorbereitet, alle Mitreisenden schwer begeistert und angeregt, konkrete eigene Projekte anzustoßen, auch mich! Das Reallabor war im besten Sinne ein Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung und ein kluger Ansatz des Community Building – aus der Kirchengemeinde heraus in unsere Stadtteile hinein. Mit vielen Fragen und etwas Mut sind wir gestartet, danke, dass Du, Greta, Dich immer wieder hast ermutigen lassen, Dir dieses Projekt anzueignen und es auszugestalten! Deine Reise hat nun neue Ziele – Deine Impulse bleiben uns erhalten.

David Senger, KGR-Mitglied, im MONKI-Projekt engagiert

Mit Fantasie, Mitgefühl und Klugheit

Greta erinnert mich an Jakob, der mit Gott am Jabbok ringt und zu ihm sagt: „Ich lasse dich erst los, wenn du mich gesegnet hast!“ (Gen. 32,27b) Sie ringt mit den Menschen, den Verhältnissen, und wir haben miteinander gerungen. Aber nicht um zu gewinnen, sondern um Segen zu erlangen – und zu spenden. Greta spürt Bewegungen, die anderen verborgen bleiben, sie spricht Tatsachen aus, über die andere lieber schweigen würden. Sie malt Bilder mit Worten und mit Farben, sie spinnt Visionen und pflanzt Zukunftssamen. Sie lässt einen nicht billig davonkommen, sie wittert Ausflüchte und fordert die Wahrheit ein. Greta ist nicht bequem, nicht angepasst. Sie spielt ihr Spiel nicht im Verborgenen, sondern lädt alle ein: Kommt zu mir auf den Spielplatz und lasst uns gemeinsam spielen. Sie sucht nicht nach einfachen Wegen, sondern nach solchen, wo alle sich einbringen können, wo echter Wandel möglich wird. Greta zeigt sich und will entdecken. Sie ist ehrlich, authentisch, feinfühlig und verbindlich. Sie sieht die Menschen in unserer Gemeinde und teilt großzügig mit ihnen: ihre Fantasie, ihr Mitgefühl und ihre Klugheit. Sie stärkt und befähigt und ermutigt, wo immer sie sich einbringt.

Ich kann nur erahnen, wie viele Leben sie damit berührt hat, wie viel Anstoß zur Veränderung sie in den letzten fünf Jahren gegeben hat und hoffe, dass ich noch lange die Wellen ihres Wirkens bei uns spüren werde. Nun verlässt sie uns und ich bedauere als Kollegin und KGR-Mitglied von Herzen, dass wir diese Projektstelle nicht verlängern konnten. Was uns bleibt, sind die Projekte,



Viele einzelne Bilder, gemalt auf dem Ehrenamtlichen-Fest im Juni, ergeben ein buntes, vielfältiges Ganzes, unsere Gemeinde (Ausschnitt)

Danke euch allen!

„Wie der Leib einer ist und hat doch viele Glieder, alle Glieder des Leibes aber, obwohl sie viele sind, doch ein Leib sind: so auch Christus.“ (1. Kor. 12,12) Wie der menschliche Leib besteht die Gemeinde aus vielen einzelnen Gliedern, die wie durch ein Wunder mit ihren ganz unterschiedlichen Aufgaben zusammenwirken:

die sie auf starke und selbstständige Füße gestellt hat und die weiter unser Miteinander bereichern werden, und all das, was wir von ihr lernen durften. Wir lassen sie los, sie hat uns gesegnet und soll gesegnet sein.

Anika Höber, Jugenddiakonin und Mitglied im Kirchengemeinderat

Visionärin, die Finger in die Wunde legt

Bald hat es sich für sie ausgebeet. Und das Probewohnen in der Zukunft bleibt womöglich zwischen Blankenese und Rissen stecken. Ich bin sicher, viele Menschen werden Greta Willms sehr vermissen – als Ansprechpartnerin und Vermittlerin, die jeder und jedem offen und wohlwollend begegnet. Und als Visionärin, die auch mal den Finger in die Wunde legt.

Ihr ist es zu verdanken, dass in der Kirche getanzt wird und sich Menschen kennenlernen bei GehSprächen, dass auf dem Vorplatz gegärt wird und Tauschboxen aufgestellt wurden und vieles mehr. Sie hat eine Gruppe auf den Weg gebracht, ernsthaft und ohne erhobenen Zeigefinger über dringliche Zukunftsfragen nachzudenken. Die Teilnehmenden wollen unbedingt weiterreisen ...

Wir haben uns immer wieder intensiv ausgetauscht, haben eine visuelle Sprache fürs Stadtteilnehmen gefunden und gemeinsam die Beete vor der Kirche beackert. Ich weiß, wie sehr Greta brennt für eine bessere Welt! Es fällt mir schwer, die Entscheidung der Gemeinde nachzuvollziehen. Wie dem auch sei – nun ist der Weg frei für einen neuen frischen und fruchtbaren Acker, auf dem ihre Ideen wachsen und gedeihen können. Den Ort gibt es schon, da bin ich sicher, der wartet schon auf sie. Ich wünsche Greta von Herzen, dass sie voller Freude, kreativ und wertgeschätzt Samen säen kann für eine bessere Zukunft. Und dass sie malen, malen und noch mehr malen kann! Ihr zweites großes Talent!

Lola Rüppel, bis 2023 als Grafikerin für die Gemeinde im Einsatz



Beeterinnen auf dem Kirchvorplatz

Was hat das Auge mit dem Fuß, der Fuß mit dem Ohr, das Ohr mit der Zunge zu schaffen? Genau: Dass sie einander brauchen und ergänzen. Im vom Geist inspirierten, freien Zusammenspiel der Einzelnen lebt die Gemeinde in Fülle auf. Dafür danken wir im Namen des Kirchengemeinderates und der Pastores dem Team der Hauptamtlichen, die unsere Gemeinde gemeinsam zusammenhalten, mit Sorgfalt verwalten und mit Verve voranbringen. Vor allem aber danken wir der großen Zahl von Freiwilligen, die mit ihrem Engagement unsere Gemeinde erst zur Gemeinde machen. Danke für Zeit und Einsatz mit ganzem Herzen, für gute Ideen, Freude und Humor, für Trost und Auseinandersetzung, für Spontaneität und gute Planung, für Poesie, Musikalität und Sachlichkeit, für Pragmatismus, Zuversicht und Ausdauer: „Ihr seid der Leib Christi, jeder Einzelne ein Glied“ (1. Kor. 12,27) und gemeinsam ein wahrer Segen. Danke!

Pastor Frank Engelbrecht für Pastores und Kirchengemeinderat

Wasserprojekt in Tansania vollendet

Tanzende Menschen im geschmückten Gemeindesaal, Gespräche bei hausgemachtem Fingerfood, Wasser, Wein und eine große Verlosung – besser können wir unsere Tansania-Partnerschaft kaum feiern. Zum mittlerweile vierten Mal haben wir zu TANZania eingeladen. Etwa 90 Gäste kamen, genossen fröhliche Gemeinschaft und tanzten ausgelassen zur Musik von DJ Merlin. Nicht wenige zogen das richtige Los und gingen mit einem Gutschein für einen Rundflug über Hamburg, für eine Segeltour, HSV- und FC St. Pauli-Tickets oder anderen Gewinnen nach Hause. Knapp 4000 € haben wir mit dem Abend zugunsten der Partnerschaftsarbeit eingespielt.

Und es gibt etwas zu feiern: Das Wasserprojekt ist nach vier Jahren Planungs- und Bauzeit vollendet. In den Dörfern Lupombwe und Mbalatse können nun 1900 Menschen frisches und sauberes Wasser an 36 Verteilungspunkten abfüllen. Große Wasserspeicher wurden gebaut und beide Schulen sind versorgt. Ein Mann aus jedem Dorf wurde dazu ausgebildet, die notwendigen Kontroll- und Wartungsarbeiten auszuführen. Ein Wasserpfennig sorgt für die nachhaltige Finanzierung.

Unsere Gruppe konnte in 2024 nicht nach Tansania reisen. Umso mehr freuen wir uns über den Kontakt zur Lupila AG des Gymnasiums Blankenese. Anfang Oktober waren 20 Schülerinnen und Schüler mit zwei Lehrkräften zu einem Austausch in das unseren Partnerdörfern nahe gelegene Lupila aufgebrochen. Einige von ihnen konnten mit Samuel Sanga, unserem Ansprechpartner vor Ort, nach Lupombwe fahren, die Wasserspeicher sehen und Menschen kennenlernen. Wir sind gespannt auf den Reisebericht der Jugendlichen.

In einer E-Mail schickte Samuel Sanga kürzlich ein herzliches Dankeschön für die jährliche Zuwendung auch an die Paten von aktuell 154 Kindern in Lupombwe – verwaist, verarmt, verlassen, auch Kinder mit Behinderung sind dabei. Dank der Patenschaften aus unserer Gemeinde können sie mit dem Nötigsten versorgt werden, den Kindergarten oder die Schule besuchen. Wir schließen uns diesem Dank von Herzen an: Asanteni sana!

Imke Weidtmann, Tansania-AG

Generation 60+

Adventsfeiern

Mi 4. Dezember + Do 5. Dezember, 15 bis 17 Uhr | Gemeindehaus
Wir freuen uns sehr, gemeinsam mit Ihnen den Advent zu feiern. Das Gemeindehaus ist festlich geschmückt. Wir haben ein schönes Programm mit Musik und Lesungen vorbereitet. Alle drei Pastores begleiten den Nachmittag. Ehrenamtliche werden Sie mit Kaffee, Tee und Kuchen verwöhnen.

Anmeldung über den Counter erforderlich: Tel. 866250-0



Fahrt durch die festlich beleuchtete Innenstadt



Frischwassertank in Lupombwe

Lichterfahrt durch Hamburg

Mo 16. Dezember, 14.45 Uhr | Bhf. Blankenese

Die stimmungsvolle Lichterfahrt, ein besonderer Ausflug zur Weihnachtszeit, führt uns zunächst zum „Hamburger Elbspeicher“ in der Nähe des Fischmarkts, wo wir Kaffee oder Tee und ein Stück Torte genießen. Von dort aus startet unsere Tour mit fachkundiger Reiseleitung. Der Bus überquert die Köhlbrandbrücke, die einen fantastischen Blick auf das Treiben an den Containerterminals bietet. Wir passieren die hell erleuchtete Speicherstadt und die Hafencity mit ihrem Glanzstück, der Elbphilharmonie. Weiter geht es entlang der festlich geschmückten Straßen in der Innenstadt – mit Blick auf die Alsteranne und die Weihnachtsmärkte. Gegen 18.30 Uhr fährt der Bus zurück nach Blankenese.

Kosten: 45 € pro Person | Anmeldung bis spätestens 9.12. über den Counter (Anzahlung 25 €) | Mindestteilnehmerzahl: 30 Personen | Änderungen vorbehalten

Weihnachtliche Patchwork-Ausstellung

bis Di 31. Dezember | Wollstübchen, Blankeneser Hauptstraße 160

Die Patchwork-Gruppe unserer Kirchengemeinde bietet im Blankeneser Wollstübchen eine Auswahl hochwertiger, handgefertigter Weihnachtsdekorationen an: Deckchen, Adventskalender, Nikolausstiefel, Sterne und Sets. Schauen Sie gerne vorbei, machen Sie sich selbst oder Ihren Lieben eine Freude!

Öffnungszeiten: Mo-Sa, 10–13 Uhr, Mo–Fr, 15–18 Uhr, Mi geschlossen | Der Erlös kommt der Seniorenarbeit der Kirchengemeinde Blankenese zugute.

Weihnachtsfeiern für Geflüchtete

Do 5. Dezember, 18 Uhr | ASB-Halle, Suurheid 20

Do 12. Dezember, 16 Uhr | Sieversstücken, Haus 1

Die Freiwilligen des Runden Tisches Blankenese möchten Geflüchteten im Hamburger Westen ein wenig vorweihnachtliche Freude schenken. Sie organisieren zwei Weihnachtsfeiern: Am 5. Dezember kommen Erwachsene und Kinder in der ASB-Halle 15 in Rissen zusammen. Es wird musiziert, gesungen und manche Gäste bringen für ihre Heimat typische Speisen mit. Eine Woche später dann schaut der Weihnachtsmann in der Unterkunft Sieversstücken vorbei. Er bringt ein Päckchen für jedes der dort lebenden über 200 Kinder.

Wer hat Lust zu helfen? Über weitere Unterstützung und kleine Büchergutscheine würde sich der Runde Tisch freuen.

Kontakt: Helga Rodenbeck, Flüchtlingsberatung, Tel. 040-866250-42

Kunstadvent Blankenese

Fr 6. Dezember, 14 bis 18 Uhr + Sa 7. Dezember, 10 bis 18 Uhr | Gemeindehaus

Am zweiten Adventswochenende ist im vorweihnachtlich geschmückten Gemeindehaus vielerlei Kunst zu entdecken,



Zimtsterne, Ölbild von Maren Goericke, Kunstverein Blankenese e.V.

eine gute Gelegenheit, in Ruhe nach Geschenken zu stöbern. Der gemeinnützige Kunstverein Blankenese e.V. lädt zum ersten Kunststadvent Blankenese ein. 22 Künstlerinnen und Kunsthandwerker stellen ihre Arbeiten aus: Originalgemälde ebenso wie Kunstpostkarten, hochwertige Drucke und Kunsthandwerk. Die Kreativen sind anwesend und freuen sich auf das Gespräch mit Besucherinnen und Besuchern.

Ein buntes Rahmenprogramm ist geplant: Am Kinderbasteltisch können die Jüngsten Kerzen gestalten, der Nikolaus schaut am Freitag und am Samstag zwischen 17 und 18 Uhr im Gemeindehaus vorbei. Konfis der Gemeinde stellen ein Kuchenbuffet bereit und schenken Kaffee und Tee aus.

Eintritt frei | <https://kunstvereinblankenese.de>

Friedenslicht kommt nach Blankenese

So 15. Dezember, 3. Advent, 19 Uhr | Kirche



Das Friedenslicht aus Bethlehem kommt nach Blankenese! Jedes Jahr wird in Bethlehem ein Friedenslicht entzündet und von Pfadfinderinnen und Pfadfindern nach Österreich und Deutschland gebracht. Sie verteilen es über die Kirchengemeinden an unzählige Menschen, die es als Symbol für Hoffnung und Frieden in ihre Häuser tragen. Auch unsere Pfadis vom Stamm Simon von Utrecht bringen uns das Licht wieder nach Blankenese. Sie werden die Flamme des Lichts gemeinsam mit Diakonin Anika Höber am 3. Advent um 19 Uhr im Anschluss an das Chor- und Orgelkonzert der Capella Vocale weitergeben. > S. 12

www.friedenslicht.de

Lebendiger Adventskalender

So 1. Dezember, 18 Uhr | Kirche

So 15. Dezember, 11.30 Uhr | Kirche

Di 24. Dezember, 11.30 Uhr | Kirche

Der lebendige Adventskalender, organisiert von der Blankeneser Interessengemeinschaft (BIG), hat in Blankenese seit vielen Jahren Tradition. Geschäfte und Akteure aus dem Ort laden die Nachbarschaft zu vielfältigen Veranstaltungen ein. Vom Basteln und Backen bis zum Eisstockschießen reicht das Programm. Die Blankeneser Kirchengemeinde ist diesmal an drei Terminen dabei: Am 1. Advent um 18 Uhr laden wir zum Orgelkonzert in die Kirche ein. > S. 11 Im Familiengottesdienst am 15. Dezember ist Leuw von Katzenstein, alias Ludwig von Otting, zu Gast. Er liest aus seiner Piraten-Weihnachtsgeschichte „Wie der blutige Buckelbert das Christkind stahl“. Und zum Einstieg in den Heiligen Abend erwarten Pastor Frank Engelbrecht und Gitarrist Daniel Hirth kleine und große Menschen um 11.30 Uhr zur

Andacht – mit Singen und Pilgerwanderung zur Krippe in der Kirche, entlang der Stationen der Weihnachtsgeschichte.

Über den QR Code gelangen Sie zum vollständigen Programm, ebenso zu finden unter <https://www.blankenese-ig.de/projekte/lebendiger-advents-kalender/>



Gemeinsam den Heiligen Abend feiern

Di 24. Dezember, 13 Uhr | Gemeindehaus

Mitglieder des Kirchengemeinderates laden alle, die Heiligabend nicht allein verbringen möchten, zum festlichen Beisammensein ein. Wir wollen gemeinsam essen und trinken, lachen, singen und erzählen. Marjan kocht ein köstliches Mittagessen, Familie Schurig spielt weihnachtliche Musik. Die Pastores schauen im Gemeindehaus vorbei und lesen weihnachtliche Geschichten. Um 15.30 Uhr oder um 17 Uhr können Sie dann hinüber in die Kirche gehen und den Weihnachtsgottesdienst mit Pastor Poehls oder Pastorin Julia Karera-Hirth erleben. Wir freuen uns auf Sie und wünschen Ihnen eine gesegnete Adventszeit!

Verbindliche Anmeldung bis zum 18. Dezember am Counter, Tel. 866250-0

Lichterandacht auf dem Friedhof

Di 24. Dezember, 15 Uhr | Sülldorfer Kirchenweg 151

Eine stimmungsvolle Lichterandacht gestalten Diakonin Anika Höber und Friedhofsleiterin Sieglinde Schmidt in der weihnachtlich geschmückten Friedhofskapelle. Nach der Andacht geht die Gemeinde bei Kerzenschein in den Begräbniswald und steckt Lichter an das Kreuz. Das gemeinsam unter den hohen Bäumen gesungene Lied „Stille Nacht“ verabschiedet die Teilnehmenden in den Heiligen Abend.

Singend den drei Weisen auf der Spur

So 5. Januar, 11 Uhr | Kirche



Die Weisen aus dem Morgenland – Caspar, Melchior, Balthasar, wie sie der Sage nach heißen – ziehen aus, um ihrem Stern zu folgen auf der Suche nach dem neuen König, der Frieden und Gerechtigkeit in die Welt bringt. Zunächst laufen sie in die Irre – und landen im Königspalast des Herodes. Der aber ist kein Friedenskönig. Da besinnen sie sich, ziehen weiter, immer dem Stern nach, und landen in Bethlehem, beim Kind in der Krippe. Ein armseliges Bild, und doch sind die Weisen alles andere als enttäuscht. Ihnen geht vielmehr ein Licht auf. Und so ziehen sie fröhlich zurück in ihre

Heimatorte in aller Welt und verbreiten mit Lobliedern das Wort vom Kind, dem Frieden und der Gerechtigkeit.

Im Gottesdienst am Sonntag vor Epiphania, dem Dreikönigstag, begeben wir uns um 11 Uhr auf die Spur dieser Weisen. Begleitet von einem Posaunenchor brechen wir in der Kirche auf, begeben uns ins Blankeneser Dorf und singen auf den Straßen und Plätzen zur weihnachtlichen Freude für die Nachbarschaft und uns selbst. Der Gottesdienst endet mit dem Segen in der Kirche und köstlichen Heißgetränken im Kirchencafé.

Treffen der Neuzugezogenen

Do 9. Januar, 19 Uhr | Kirche und Gemeindehaus

Sie sind neu in unserer Gemeinde? Oder Sie möchten Ihre Gemeinde noch einmal neu kennenlernen und entdecken? Mitglieder des Kirchengemeinderates, Mitarbeitende, die Pastorin und die Pastoren laden Menschen, die nach Blankeneser gezogen sind, sich haben umgemeinden lassen oder die wieder in die Kirche eingetreten sind sowie neugierige Alteingesessene ganz herzlich zu einem Treffen am Donnerstag, 9. Januar 2025, ein.

Der Abend beginnt um 19 Uhr mit einer Andacht in der Kirche. In lockerer Atmosphäre, bei Brot und Wein, erfahren Sie anschließend im Gemeindehaus mehr über die Gemeinde und ihre Aktivitäten; es gibt Gelegenheit zum Austausch über Glauben und Leben in Blankeneser.

Anmeldung bis zum 5. Januar erbeten: Tel. 866250-0, buero@blankeneser-kirche.de

Tschüss, Ihr beiden!

So 12. Januar, 10 Uhr | Kirche

Und das sei ganz ernst gemeint. Unser kleiner Abschiedsgruß lässt sich herleiten von „adieu“, „adiós“ oder „ade“ und ist somit ein frommer Wunsch: „Gott befohlen“. Und in diesem tiefen religiösen Sinne müssen wir vorerst Abschied nehmen von Dorothee und Joachim Schönfeld. Beide gehen für eine Zeit (möge sie nicht zu lang sein!) nach Kanada. Beide werden wir hier in unserer



Dorothee und Joachim Schönfeld

Gemeinde vermissen, denn sie haben sich auf vielfältige Weise eingebracht in unser Gemeindeleben, haben es aktiv mitgestaltet – sei es am Counter, im FaGo-Team oder bei den Tempelwächtern, im Kirchengemeinderat, Finanzausschuss oder in der Tansania-AG – großzügig und immer zum Segen für unsere Gemeinschaft. Dafür herzlichen Dank! Möge alles, was Ihr in Kanada erlebt, ein Segen sein oder sich zum Segen wandeln. Wir freuen uns auf Eure Rückkehr! Im Gottesdienst am 12. Januar geben wir Dorothee und Joachim Schönfeld einen Reisesegen mit auf den Weg, im anschließenden Kirchencafé verabschieden wir sie.

Für alle, denen Ihr nahe seid, Pastor Klaus-Georg Poehls

Wie das vielfältige Gemeindeleben möglich wird

Stiftung ev.-luth. Kirchengemeinde Blankeneser

Die Stiftung fährt weiter im Fahrwasser der Gemeinde. Der Vorstand – unverändert mit Pastor Klaus Poehls, Catharina Schuchmann, Karin Kornowski und dem Vorsitzenden Dr. Michael Commichau besetzt – konnte sich in 2024 über ein leicht erhöhtes Spendenaufkommen freuen. Angesichts vieler gemeindlicher Aufgaben und absehbar stark rückläufiger Kirchensteuereinnahmen gilt es, das weiter zu steigern. Gegenwärtig können jährlich Mittel in Höhe von ca. 40.000 € eingesetzt werden. Sie stammen vor allem aus den Erträgen des Stiftungskapitals. Für jede noch so kleine Zuwendung, egal ob Einzelspenden oder Spenden aufgrund eines besonderen Anlasses oder projektbezogene Spenden, sind wir höchst dankbar! Alle Gelder fließen in Projekte, die entweder von der Stiftung oder der Gemeinde vorgeschlagen und jeweils von Stiftung oder Gemeinde für förderungswürdig erachtet werden. So finanzieren wir seit langem die Kosten für die Leitung der GemeindeAkademie. Der Übergang von der langjährigen Leiterin Susanne Opatz auf Maren Kemmer ist sehr gut gelungen. Alle freuen sich über die großartige Arbeit von Maren Kemmer und das breite, auch übergemeindlich angenommene Angebot der Akademie. Ein weiterer Förder-Schwerpunkt: die Aktivitäten der Gruppe du!Mittendrin und deren An- und Einbindung in das Gemeindeleben. Zweck ist hier die Stärkung Heranwachsender mit Förderbedarf. Darüber hinaus haben wir auch Mittel für Familien aus der Gemeinde in angespannten finanziellen Verhältnissen bereitgestellt, die vor allem deren Kindern zugutekamen. Stiftungsvorstand und Beirat freuen sich immer auch über Anregungen für neue Projekte!

Michael Commichau

Kontakt: Dr. Michael Commichau, Tel. geschäftl. 355530, privat 86642197
michael.commichau@blankeneser.de, stiftung@blankeneser.de |
www.blankeneser-kirche.de/stiftung
Spendenkonto: IBAN DE28 2005 0550 1265 3030 30

Förderverein Blankeneser Kirche am Markt e.V.

Der Förderverein setzt seine Gelder von jeher für vielfältige Projekte in ganz unterschiedlichen Bereichen ein. Er unterstützt die Kinder- und Jugendarbeit ebenso wie die Arbeit mit Seniorinnen und Senioren, kulturelle ebenso wie diakonische Projekte. So hat der Verein im vergangenen Jahr den Einsatz einer Musikpädagogin in der ev. Kita Mühlenberger Weg finanziert, zudem wurde ein spezielles Spielgerät für Kinder mit Behinderungen angeschafft. Ferner fließen 2024 und 2025 Fördermittel in ein diakonisches Projekt unserer Nachbargemeinde in Iserbrook. Bedürftige Menschen in diesem Stadtteil bekommen kostenlos ein warmes Essen ausgeteilt. Und zum Jahresende machen wir ein musikalisches Highlight möglich: das große Silvesterkonzert mit Jessy Martens und Band sowie den offenen Chorworkshop für alle Interessierten aus Blankeneser. Weil man nie genug helfen kann, freuen wir uns über neue Mitglieder und Förderer, die sich gerne entweder fortlaufend oder auch einmalig engagieren. Ein herzliches Dankeschön allen, die uns in den vergangenen Monaten unterstützt haben!

Karin Klose

Kontakt: Karin Klose, 1. Vorsitzende, Tel. 0172 914 02 11 | Harriet Wege, 2. Vorsitzende, Tel. 0172 823 64 78 | foerderverein@blankeneser-kirche.de |
www.blankeneser-kirche.de/foerderverein
Spendenkonto: IBAN DE23 2005 0550 1265 2222 22



Designed by Freepik

Wer singt mit beim Krippenspiel?

So 1. Dezember, 12.30 Uhr | Kirche

Alle, die Lust haben, an Heiligabend um 14 Uhr beim Krippenspiel mitzumachen, sind herzlich eingeladen! Die musikalische Leitung liegt in den Händen von Karin Klose, Sängerin, Chorleiterin und Mitglied im Kirchengemeinderat. Pastorin Julia Karera-Hirth gestaltet den Gottesdienst. Am 1. Advent werden im Anschluss an den Familiengottesdienst Liedtexte und Noten verteilt. Während der ersten Probe am Dienstag, 3. Dezember, folgt nach dem Vorsingen die Vergabe der Solorollen. Probentermine für alle:

Di 3., 10. + 17. Dezember, 16 bis 17 Uhr | Kirche

Die Generalprobe ist für Montag, 23. Dezember, um 11 Uhr in der Kirche geplant.

Kontakt: kontakt@karinklose.de, julia.karera-hirth@blankeneser-kirche.de

Konfis backen Brot für die Welt

So 8. Dezember, 11 Uhr | Kirche



Gemeinsam mit der Bäckerei Körner beteiligen wir uns in diesem Jahr wieder an der Aktion 5.000 Brote von Brot für die Welt. Kurz vor dem 2. Advent lädt Bäckerei Körner etwa 24 Konfirmandinnen und Konfirmanden ein, in der Backstube an der Blankeneser Landstraße Brote zu backen, die dann nach dem Gottesdienst am 2. Advent um 11 Uhr gegen eine Spende verteilt werden. Die Konfis erleben, wie etwas,

das sie mit ihren eigenen Händen geschaffen haben, Gutes in der Welt bewirkt und setzen sich mit den Themen Gerechtigkeit und Armut auseinander. Der Erlös der Aktion wird für Kinder- und Jugendbildungsprojekte in verschiedenen Teilen der Welt genutzt.

www.5000-brote.de

Jugendgruppen im BUNKER

Es gibt zwei Jugendgruppen in unserer Gemeinde: HERNI für Jugendliche zwischen 14 und 16 Jahren (Treffen immer dienstags von 19 bis 21 Uhr) und KLONKEL für Jugendliche und junge Erwachsene ab 17 Jahren (Treffen immer donnerstags von 19 bis 21 Uhr). Die Jugendlichen feiern zusammen Andachten, singen, spielen, teilen Erfahrungen und tauschen sich über Glauben und alles andere aus, was ihnen am Herzen liegt. Beide Gruppen sind jederzeit offen für neue Menschen.

BUNKER Special: Weihnachtsfilm

Fr 20. Dezember, 19 Uhr | BUNKER

Endlich Weihnachtsferien! Wir lassen den vorweihnachtlichen Stress von uns abfallen, machen heißen Kakao und Popcorn und

läuten die Weihnachtszeit ganz offiziell ein mit einem Weihnachtsfilm. Bis zuletzt bleibt geheim, welcher Film gezeigt wird.

Christnacht im BUNKER

Di 24. Dezember, ab Mitternacht

Stille Nacht in Blankeneser, die Geschenke sind ausgepackt, der Karpfen ist gegessen, der letzte Gottesdienst gefeiert, die Eltern sind ins Bett gegangen. Und nun? Der BUNKER öffnet seine Türen für alle, die noch nicht genug haben: Mit Pommes, Brettspielen, Punsch und guter Musik lassen wir den Heiligabend entspannt ausklingen!

Für Jugendliche und junge Erwachsene

Neue Teamer:innen für die Konfi-Arbeit

Im Oktober haben sich elf Jugendliche auf den Weg gemacht, Teamer:innen zu werden. Auf einem ganztägigen Workshop mit dem Titel „Next Level“ haben sie sich mit ihren Stärken und Fähigkeiten beschäftigt und darauf geschaut, wo sie sich gut in der Konfi-Arbeit einbringen können. Sie haben gelernt, welche Aufgaben und Verantwortung Teamer:innen tragen und beispielhaft erprobt, mit schwierigen Situationen umzugehen. Sie wurden sensibilisiert für achtsames Verhalten in Machtpositionen und haben erste eigene Erfahrungen im Anleiten von Gruppen gesammelt. Im November haben vier von ihnen zum ersten Mal eine Konfi-Freizeit begleitet und unser Team bereichert. Die übrigen werden sich im Frühjahr 2025 ausprobieren dürfen. Wir freuen uns über diese tolle Verstärkung für unser Team!



Frisch ausgebildete Teamer:innen

Neues aus den Kindergärten

Wohnraum für FSJler gesucht

In unseren Kitas brauchen wir viele Hände, um den Alltag zu meistern. So freuen wir uns jedes Jahr auf die Unterstützung von FSJlern. Das Freiwillige Soziale Jahr bietet jungen Menschen Gelegenheit, in das Berufsleben hineinzuschnuppern und sich zu überlegen: Was möchte ich werden? Für uns sind die FSJler eine großartige Hilfe bei der Betreuung der Kinder. Seit einiger Zeit werden vom Diakonischen Werk auch junge Menschen aus dem Ausland vermittelt. Melanie aus Mexiko und Faoziyath aus Burkina Faso zum Beispiel waren als Au Pairs im Einsatz, bevor sie in die Kita an der Führungsakademie kamen, die sich gleichfalls durch Internationalität auszeichnet. Die beiden Frauen möchten das Jahr auch nutzen, um die deutsche Sprache zu lernen und hier ihre Zukunft aufzubauen. In ihrer Heimat wurden sie bereits ausgebildet, zur Kinderkrankenschwester oder im Büromanagement.

Derzeit suchen die beiden händeringend ein Zimmer oder eine Wohnung, die sie als WG nutzen können. Bitte kontaktieren Sie uns, wenn Sie Wohnraum zur Verfügung stellen möchten! Gerne

dürfen sich auch interessierte junge Menschen melden, die 2025 ein FSJ in der Kita absolvieren möchten.

Kontakt: Maren Dietz, Kitaleitung, Tel. 869871 | www.manteuffelstr.eva-kita.de

Weihnachtsgottesdienste

Ev. Kita Führungsakademie

Di 17. Dezember, 9.30 Uhr | Kirche

Ev. Kita Mühlenberger Weg 60

Fr 20. Dezember, 10 Uhr | Kirche

Beide Kindergärten bleiben vom 23. Dezember 2024 bis zum 1. Januar 2025 geschlossen.

Bugenhagschule am Hessepark

Sr. Paulina spricht über Lebenswege

Do 9. Januar, 16 Uhr | Aula Oesterleystr. 22

Eine Gruppe von Bugi-Pädagogen war unlängst auf einer Tagung der Stiftung Weltethos in Erfurt zu Gast. Bei diesem Treffen lernten sie Schwester Dr. M. Paulina Kleinstüber OSB kennen, eine Missions-Benediktinerin aus dem Kloster in Tutzing. Sr. Paulina hat einen ungewöhnlichen Werdegang. Sie wuchs in einem säkularen Umfeld in der DDR auf und war u.a. 17 Jahre lang im Rang eines Majors beim Sanitätsdienst der Bundeswehr beschäftigt. Dabei diente sie im Kosovo und in Afghanistan, bevor sie sich mit dem Gedanken befasste, ins Kloster zu gehen – und diesen Schritt schließlich umsetzte. Die Bugenhagschule konnte Sr. Paulina als Referentin für ihr Forum Ev. Bildung gewinnen, das die inhaltliche Verzahnung von Kirche und Schule stärken möchte. Am 9. Januar gibt Sr. Paulina in einem öffentlichen Vortrag Einblick in ihre Biografie und ihren ganz eigenen spirituellen Weg. Zudem wird sie mit den Schülerinnen und Schülern aus Jahrgang 10 zum Thema Lebensentwürfe arbeiten. Denn Lebenswege müssen nicht immer „gerade“ gezeichnet sein, manchmal gibt es Umwege, die zum eigenen Ziel führen.

Frauke Schmitz

Infoabend für Klasse 5

Do 5. Dezember, 19 Uhr | digital

Eltern künftiger Fünftklässler sind herzlich zum digitalen Infoabend eingeladen. Das Kollegium stellt die Schule vor und beantwortet Fragen.

Anmeldung bis zum Mittwoch, 4. Dezember, 10 Uhr, über die Homepage: <https://blankenese.bugenhagen-schulen.de>

Weihnachtsgottesdienste der Schulen

Elbkinder-Schule

Mi 18. Dezember, 9.30 Uhr

Marion-Dönhoff-Gymnasium

Do 19. Dezember, 9 Uhr

Gorch-Fock-Schule

Do 19. Dezember, 10.30 Uhr

Bugenhagschule

Do 19. Dezember, 12 Uhr



Siegfried Assmann, Klosterkirche Nütschau, 1975

Ausstellungseröffnung

Leuchtende Schätze

So 1. Dezember, 11.30 Uhr | Gemeindehaus

Knapp fünf Jahre lang erkundeten Dr. Axel Lohr und der Kieler Fotograf Jan Petersen über 700 Kirchen und Sakralräume in Hamburg und Schleswig-Holstein. Ihr Augenmerk galt vor allem den Glasfenstern. Sie sammelten Informationen über Künstlerinnen und Künstler, ausführende Werkstätten, die Motive, die stilistische wie auch technische Entwicklung der Glasmalerei. Eine solche Übersicht fehlte bislang. Im Herbst 2023 veröffentlichte das Duo die Ergebnisse seiner Arbeit in einem aufwändig gestalteten Bildband mit über 1000 Farbfotos.

Unter dem Titel „Leuchtende Schätze“ zeigt Jan Petersen nun eine Auswahl der schönsten und eindrucksvollsten Kirchenfenster. Seine Ausstellung mit 50 großformatigen Fotografien lädt zu einem Spaziergang durch die Kunstgeschichte der vergangenen 150 Jahre ein. Zu entdecken sind unter anderem Werke von Siegfried Assmann, der auch die Blankeneser Fenster entwarf, Elisabeth Coester, Tatiana Ahlers-Hestermann, Claus Wallner, Eu Nim Ro. Nach Stationen in Kiel und Reinbek macht die Schau während der Weihnachtszeit in Blankenese Halt.

Zur Vernissage am 1. Advent führt Jan Petersen in die Ausstellung ein.

Eintritt frei, Spenden erbeten | <https://kirchenfenster.sh-kunst.de/> | Ausstellung bis 17. Januar 2025



Flexibles Flimmern

Luis Buñuel: Viridiana

Mi 11. + Do 12. Dezember, ab 18.30 Uhr | Gemeindehaus

Das mobile Kino „Flexibles Flimmern – Filme in Bewegung“ kommt mit einem Film zum Thema Kirche und Obdachlosigkeit nach Blankenese: „Viridiana“ von Luis Buñuel – ein mexikanisch-spanischer Schwarzweiß-Film aus dem Jahr 1961, Drama und Komödie zugleich. Er erzählt die Geschichte der jungen Novizin Viridiana, die ihr Leben in den Dienst Gottes stellen will und zuvor noch ihren Onkel besucht. Nach dessen Tod erbt sie sein Anwesen und entschließt sich, es zu einem Heim für Arme und Hilfsbedürftige zu machen. Ihre christlichen Wertevorstellungen geraten in Konflikt mit der gesellschaftlichen Realität. In Spanien wurde der Film als fundamentale Attacke auf die Moral der katholischen Kirche verstanden und sofort verboten. In Cannes dagegen gewann er im selben Jahr als religions- und sozialkritisches Meisterwerk die Goldene Palme.

Der Abend wird ab 18.30 Uhr begleitet von landestypischen Getränken und Speisen. Um 20 Uhr startet der Film mit einer kurzen Einführung. Nach dem Abspann gibt es Gelegenheit zum Austausch.

Eintritt: 12 € | Anmeldungen bitte ausschließlich unter reservierungen@flexiblesflimmern.de

Literaturcafé

Do 12. Dezember, 10 Uhr | Gemeindehaus
Khuê Phạm: Wo auch immer ihr seid

Do 9. Januar, 10 Uhr | Gemeindehaus
Gaea Schoeters: Trophäe

Einführung, anschließend Gespräch über Autorinnen und Werke
Eintritt frei

Wassermann-Quartett

Mi 18. Dezember, 19 Uhr | Gemeindehaus



Wassermann-Quartett

Im Rahmen des Literaturfestivals „Herbstlese Blankenese“ feierte das Wassermann-Quartett Anfang September Premiere im Gemeindehaus. Jetzt kommt es zur zweiten Auflage. Diesmal ist der Literatur- und Sozialwissenschaftler Jan Philipp Reemtsma zu Gast. Mit ihm diskutieren Thomas Andre (Literaturkritiker, Hamburger Abendblatt), Sebastian Hammele (Kulturjournalist, Der Spiegel) und Pascal Mathéus (Buchhandlung Wassermann) über vier neue Bücher: „Das Wesen des Lebens“ von Iida Turpeinen, „Villa Sternbald“ von Monika Zeiner, „Das Fest“ von Lucy Fricke und „Von Norden rollt ein Donner“ von Markus Thielemann. Zum Abschluss der Veranstaltung geben die Diskutanten noch je einen Weihnachtsbuchtipps.

In Kooperation mit der Buchhandlung Wassermann | Tickets zu 15 € über die Buchhandlung oder online <https://wassermann-buecher.de>

Glaskunstwerke voller Geschichten

Mi 15. Januar, 19.30 Uhr | Gemeindehaus

Durch die Farben, Formen, Bilder und Symbole ihrer Glasfenster unterscheiden sich Kirchen von banalen Versammlungsräumen. Die Fenster verwandeln sie in sakrale Lichträume, schaffen meditative Sphären – und sie setzen den christlichen Glauben ins Bild. Zum Abschluss der Ausstellung „Leuchtende Schätze“ nimmt uns Dr. Johann Hinrich Claussen, Kulturbeauftragter des Rates der EKD, mit hinein in den Schatz großer Kirchenfensterkunst im Norden und in deren bunte Erzählungen.

Eintritt: 5 € | Im Rahmen der Ausstellung „Leuchtende Schätze – Kirchenglasmalereien in Hamburg und Schleswig-Holstein“



Tatiana Ahlers-Hestermann, Kapelle des Kinder- u. Jugendhauses St. Elisabeth, Bergedorf, 1977

Und es geschieht jetzt

Mi 29. Januar, 19 Uhr | Gemeindehaus

Lesung und Gespräch mit dem Berliner Autor Marko Martin



Marko Martin

Die Geschehnisse nach dem 7. Oktober 2023 führen in viele Abgründe. Jüdinnen und Juden machen hierzulande wieder die Ur-Erfahrung der Schutzlosigkeit, besonders angesichts der Bilder jubelnder Islamisten in deutschen Großstädten. In Israel hat der Massenmord der Hamas tiefe Wunden gerissen, Kindergärten, Bibliotheken, Kibuzzim – plötzlich Schauplätze des Terrors.

Das entsetzliche Schicksal der Geiseln. Dazu der Gaza-Krieg und eine Regierung, gegen die Hunderttausende Israelis protestieren. Und immer diese Frage: Wie miteinander weiterleben?

Die eine Lösung gibt es nicht, aber doch viele Möglichkeiten erster Hilfe, Gründe für Zusammenhalt. Der Berliner Autor Marko Martin hat sie gesucht, gesammelt und auf bewegende Weise in seinem Buch „Und es geschieht jetzt – jüdisches Leben nach dem 7. Oktober“ zusammengeführt.



In Kooperation mit der Buchhandlung Wassermann | Tickets zu 15 € über die Buchhandlung oder online <https://wassermann-buecher.de>

Orgelkonzert zum Advent

So 1. Dezember, 18 Uhr | Kirche

Kantor Stefan Scharff spielt Präludien von Dieterich Buxtehude, drei Choralbearbeitungen von J.S. Bach zu „Nun komm, der Heiden Heiland“ sowie Präludium und Fuge G-Dur Opus 85, 2 von Max Reger.

Eintritt frei, Spenden erbeten



Cantus Blankenese vor dem Ratzeburger Domportal

Es wird ein Stern aus Jakob aufgehen

Sa 7. Dezember, 18 Uhr | Kirche

Am Vorabend des 2. Advent lädt Cantus Blankenese zu einem Konzert mit stimmungsvollen Klängen in die Blankeneser Kirche ein. Gemeinsam mit Maria Muth, Theresa Möller (Violinen) und Jan-David Smejkal (Orgel) sowie Chorsolisten musiziert der Cantus unter Leitung von Maria Jürgensen Motetten und geistliche Konzerte von Dieterich Buxtehude, Heinrich Schütz und Melchior

Franck. Daneben stehen das Gloria aus Johannes Eccards selten aufgeführter Messe über „Mon coeur se recommande à vous“ (1578) und der Chor aus „Die Geburt Christi“, dem Fragment gebliebenen Oratorium „Christus“ von Felix Mendelssohn Bartholdy, auf dem Programm.

Eintritt frei, Spenden erbeten

Raise the Christmas Hallelujah

So 8. Dezember, 18 Uhr | Kirche

Die Adventszeit ist oft voller Trubel und Hektik – und da braucht es manchmal einen kleinen Stupser von außen, um innezuhalten und zur Ruhe zu finden. Der Gospelchor Blankenese lädt am 2. Adventssonntag genau dazu in die Kirche ein. Unter dem Titel „Raise the Christmas Hallelujah“ sind weniger bekannte Weihnachtslieder ebenso zu hören wie beliebte Klassiker – alle in frischen, überraschenden Arrangements, die Sie neu entdecken und zu lieben lernen werden. Für den vollen Klang sorgen rund 50 Sängerinnen und Sänger unter der Leitung von Gregor DuBuclet, musikalisch begleitet von Music Director James Mironchik. Gemeinsam wollen wir das Licht der Weihnacht erstrahlen lassen: „Lift your light and let it shine in the darkness!“

Eintritt frei, Spenden erbeten | Einlass ab 17 Uhr

Weihnachtliche Chor- und Orgelmusik

So 15. Dezember, 18 Uhr | Kirche

Einer musikalischen Reise durch die Jahrhunderte gleicht das Programm des Chor- und Orgelkonzerts der Cappella Vocale am 3. Advent. Am Anfang stehen zwei Motetten des spanischen Renaissance-Komponisten Tomás Luis de Victoria (ca. 1548-1611), es folgen zwei Motetten des Dresdner Kreuzkantors und Bach-Schülers Gottfried August Homilius (1714-1785). Am Ende des Konzerts wird die Cappella Vocale zwei Motetten aus der Sammlung „Quatre motets pour le temps de Noël“ aus dem Jahr 1952 singen. Orgelwerke von H. Scheidemann, J.S. Bach und Max Reger vervollständigen das Programm. Leitung und Orgel: Stefan Scharff

Eintritt frei, Spenden erbeten

Einstimmen und Einsingen

Do 19. Dezember, 18 Uhr | Kirche

Kantor Eberhard Hasenfratz spielt die bekanntesten und schönsten Weihnachtslieder an der Orgel. Es singt die ukrainische Sopranistin Anna Vishnevskaya. Joachim Lobe erfüllt den Kirchraum mit festlichen Trompetenklängen. Pastor Klaus-Georg Poehls liest weihnachtliche Texte. Herzliche Einladung zum Mitsingen!

Eintritt frei, Spenden erbeten

Weihnachten mit den Blankenäschen

Fr 20. Dezember, 17 Uhr | Kirche

Sanfte und leise Töne bestimmen das diesjährige Weihnachtskonzert der Blankenäschen – denn laut genug war es um die Blankenäschen, Markenzeichen der Stadt Hamburg und beheimatet an der Elbkindergrundschule, im Jahr 2024 ganz bestimmt. Im Oktober wurde es überall publik: Helene Fischer, Deutschlands



Blankenäschen in der Kirche am Markt, Dezember 2023

erfolgreichste Sängerin, macht eine Schlagerpause und hat sich derzeit ganz der Kindermusik verschrieben. Chor und Künstlerin eint der Gedanke, dass Singen für und mit Kindern etwas besonders Wertvolles ist. Am 1. November erschien das erste Album „Helene Fischer – die schönsten Kinderlieder“, vollständig mit den Blankenäschen produziert. Es landete sofort auf Platz 3 der deutschen Albumcharts. Weitere Alben sollen folgen. Nach all dem Trubel geht es nun beim Weihnachtskonzert bewusst ein bisschen stiller und besinnlicher zu. Viele Klassiker, aber auch besonders schöne Titel ihres Freundes und Paten Rolf Zuckowski, stehen auf dem Programm.

Nähere Informationen zu Ticketpreisen und Vorverkauf sind demnächst auf www.blankenaeschen.de zu finden.

Oratorio de Noël von Saint-Saëns

So 22. Dezember, 10 Uhr | Kirche

Im Gottesdienst am 4. Advent führen die Seniorenkantorei, das Blankeneser Orchesterprojekt (BLOP) und ein Solistenensemble das Weihnachtsoratorium von Camille Saint-Saëns auf. Als Solisten treten auf: Hanmin Lee und Miriam Sharoni, Sopran, Rebecca Frese, Alt, Stephan Zelck, Tenor, und Lukas Rühle, Bass. Die Leitung hat Kantor Eberhard Hasenfratz.

J.S. Bach: Weihnachtsoratorium (I-III)

So 22. Dezember, 16 Uhr + 18 Uhr | Kirche

Was wäre Weihnachten ohne „Jauchzet, frohlocket“? Traditionell sind in Blankenese zwei Aufführungen von Bachs Weihnachtsoratorium (Teile I-III) geplant. Die um die Arien gekürzte Fassung (ca. 45 Minuten) um 16 Uhr richtet sich vor allem an Schulkinder ab 6 Jahren. Um 18 Uhr folgt dann die ungekürzte Version. Wie gewohnt wird die Blankeneser Kantorei dabei vom Elbipolis Barockorchester Hamburg begleitet, das mit historischen Instrumenten musiziert.

Wir bedanken uns bei der Lange Rode Stiftung für die Förderung beider Konzerte!

Ausführende: N.N., Sopran | Nicole Piper, Alt | Michael Mogl, Tenor | Henryk Böhm, Bass | Elbipolis Barockorchester Hamburg | Blankeneser Kantorei | Leitung: Stefan Scharff

Eintritt 16 Uhr: 5 € Kinder, 10 € Erwachsene, kein Vorverkauf, Tageskasse ab 15.15 Uhr | Eintritt 18 Uhr: 10 bis 38 €, Vorverkauf und Vorbestellung ab 9. Dezember im Gemeindehaus, Tel. 866250-0 | Abendkasse ab 17 Uhr

Chorworkshop mit Jessy Martens

Sa 28. + So 29. Dezember, 10 bis 18 Uhr, Mo 30. Dezember, 18 bis 21 Uhr | Gemeindehaus + Kirche

Wer sie kennt, weiß: Jessy Martens' Stimme geht unter die Haut. Gemeinsam mit dem Pianisten Wulf Winkelmüller, der auch eigene Texte und Lieder schreibt und arrangiert, leitet Jessy Martens verschiedene Chöre in Hamburg. Am Wochenende nach

Weihnachten bieten die beiden einen Chor-Workshop in Blankenese an. Freude am Singen ist erwünscht, musikalische Vorkenntnisse sind nicht vonnöten. Und das i-Tüpfelchen: Alle Sängerinnen und Sänger treten gemeinsam mit Jessy Martens und Band beim Silvesterkonzert um 16 Uhr in der Kirche auf! > unten

Kosten: 100 €, Anmeldung zum Chor-Workshop online über den QR-Code oder am Counter im Gemeindehaus. Bitte bringen Sie die ausgedruckte Bestätigungsmail mit! | Bei Verhinderung oder Nicht-Teilnahme ist eine Kostenerstattung nicht möglich.



Foto: Thomas Leidig

Jessy Martens und Band

Silvesterkonzert mit Jessy Martens

Di 31. Dezember, 16 Uhr | Kirche

Nach längerer Pause lebt am 31. Dezember 2024 die Tradition der legendären Silvesterkonzerte wieder auf. Die Hamburger Sängerin Jessy Martens und ihre Band erfüllen den Kirchraum mit mitreißendem Gospel, Rock, Pop und Blues – bei einigen Songs unterstützt von den Teilnehmenden am Blankeneser Chor-Workshop > oben. Konzert und Workshop finden mit freundlicher Unterstützung des Fördervereins Blankeneser Kirche am Markt statt!

Eintritt: 30 €, freie Platzwahl, Einlass ab 15 Uhr | Tickets online über den QR-Code oder am Counter im Gemeindehaus. Bitte bringen Sie die ausgedruckte Bestätigungsmail mit! | Bei Verhinderung oder Nicht-Teilnahme ist eine Kostenerstattung nicht möglich



Kammerkonzert mit jungen Talenten

So 19. Januar, 18 Uhr | Gemeindehaus

Drei schon prämierte Bundespreisträger:innen von „Jugend musiziert“ bereiten sich auf einen neuen Wettbewerb-Marathon im ersten Halbjahr 2025 vor. In Blankenese stellen sie ihr abwechslungsreiches Programm schon einmal vor – von Cello Solo über Klaviertrio bis zum Saxophon-Duo. Zu hören sind Werke von Bach, Franck, Schostakowitsch u.a. Unter den jungen Musikern sind Jan Hendrik Schurig, Asya Shapiro und Jonathan Hasenfratz. Moderation und Klavier: Eberhard Hasenfratz

Eintritt 12 €, ermäßigt 7 €, nur Abendkasse

Impressum „Blankeneser Kirche am Markt“

Gemeindebrief Nr.150 der ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese, Mühlenberger Weg 64a, 22587 Hamburg, Tel. 866250-0 | verantw. Susanne Opatz, Tel. 0175-1606367 | Druck: alterspectrum | Auflage 9.000 | Redaktionsschluss für Feb./März 2025: Mi 18.12.2024

Kurznachrichten

Wer hilft beim Verteilen des Gemeindebriefs?

Das Ehrenamtlichen-Team freut sich über Verstärkung beim Austragen der Gemeindebriefe in Marienhöhe/Sülldorfer Mühlenweg (95 Stück), in der Straße Willhöden (95 Stück), in einem Teil der Anne-Frank-Str. (1-21f, 52 Stück), im Sülldorfer Kirchenweg (1-39, 80 Stück) sowie im Treppenviertel: Süllbergterrasse (110 Stück). Auch alle, die sporadisch und vertretungsweise einspringen mögen, sind herzlich willkommen!

Kontakt: Katharina Frey, Tel. 861548, katharina.frey@aol.com

Mittagessen in Gemeinschaft

Di 10. Dezember + 14. Januar, 12.30 Uhr | Gemeindehaus

Ehepaar Glissmann und Team kochen und servieren einen köstlichen Mittagstisch für alle, die gerne in Gemeinschaft essen.

Damit die Einkäufe besser geplant werden können, bitten wir um Anmeldung bis 6. Dezember + 10. Januar am Counter: Tel. 866 250-0

Zukunftsforum lädt zum Neujahrstreff ein

Fr 17. Januar, 19 Uhr | Gemeindehaus

Welche Aspekte Ihres Alltags haben Sie bereits nachhaltiger gestaltet? Wo sind noch positive Veränderungen möglich? Was können wir gemeinsam tun, um Blankenese für uns als Gemeinschaft lebenswerter zu machen? In entspannter Atmosphäre möchte der Vorstand des Forums über seine Pläne für 2025 berichten, aber auch Raum für nette und gesellige Gespräche, Ideen und Kontakte schaffen.

<https://zukunftsforum-blankenese.de>

Segler-Gottesdienst mit dem BSC

So 19. Januar, 10 Uhr | Kirche

Zum dritten Mal findet auf Initiative des Blankeneser Segler-Clubs (BSC) ein Seglertagesdienst mit Pastor Klaus-Georg Poehls statt. Am 19. Januar treffen sich Seglerinnen, Segler und Menschen, die auf eigenen oder fremden Booten zur See fahren oder zur See gefahren sind, in der Kirche für einen bewussten Moment des Nachdenkens und der Besinnung. Der anschließende Empfang im Gemeindehaus bietet Gelegenheit zum Austausch.

Sitzung des Kirchengemeinderats

Di 28. Januar, 19.30 Uhr | MW 68

Öffentliche Sitzung im Pastorat Mühlenberger Weg 68

Kollekten

13.10. Wendepunkt e.V.: 595,32 | 20.10. Emmaus Hospiz Blankenese: 579,01 | 27.10. Bugenhagenschule Blankenese: 245,17 | 31.10. Buntes Haus Blankenese: 601,63 | Landeskirchenweite Kollekte für Diaspora-Arbeit des Gustav-Adolf-Werkes: 417,26 | 10.11. Parents Circle: 642,31

Kasualien Stand: 10. November 2024

Taufen

Josephine Lea Maak | Fiete Kurt Bo Mühldorfer

Trauerfeiern

Rudolf Hildebrandt (94) | Emilie Gassel (97) | Gunter Kirchoff (92) | Gunhild Jannasch (93) | Brigitte Kühn (93) | Günter Wolf (86) | Jens-Peter Krumme (87) | Bruno von Raab-Straube (87) | Heinz Erfurth (94) | Uwe Dierk (86) | Hark Ketels (86) | Ursula Schermuly (83) | Werner Szelwis (80) | Valentin Renn (94) | Jürgen Schenk (95) | Herma Pinske (90)

Adieu, Brigitte Kühn!

Brigitte Kühn ist im Alter von 93 Jahren gestorben. Vielen wird der Name nichts sagen, vielen Älteren schon. Über Jahrzehnte gehörte sie selbstverständlich zum Gemeindeleben dazu – in Gemeindehaus und Kirche, im Ort. Jetzt ist das Selbstverständliche nicht mehr. Frau Kühn ist am 6. November beerdigt worden. Sie war Lehrerin, eigentlich hatte sie Organistin werden wollen. Sie beschäftigte sich dann aber intensiv nur mit der Flöte – eine ganze Sammlung hatte sie davon. Eine Flötengruppe war lange selbstverständlich in der Gemeinde, Auftritte in eigenen Konzerten, in Gottesdiensten und wo immer ihre Gruppe gefragt war. Wo Musik erklang, war Brigitte Kühn dabei, natürlich auch in der Kantorei. Ihren Mann Helmut Kühn, früher Mitglied im Kirchenvorstand und leider schon im Jahr 2000 verstorben, hat sie lange gepflegt und versorgt. Diese Sorge hat sie schließlich

der Gemeinde geschenkt: Sie war Küsterin, hat regelmäßig die Kirche geöffnet und abends auch wieder verschlossen. Das Café zur Marktzeit, das über Jahre im Pastorat Poehls stattfand, hat sie geführt. Die Gemeinde war ihre Sache, sie war ihre Gemeinde. Aber Brigitte Kühn hat auch weit gedacht und gehandelt, etwa Bücher eingesammelt und auf den Weg nach Riga gebracht. Ihre baltische Heimat hat sie nicht vergessen und sie liebte Literatur. Als Lehrerin, so hört man, konnte sie wohl manchmal streng sein. Aber mit einer Grundmelodie, an die sie immer wieder erinnerte – auch sich selbst: Jesus bleibt meine Freude. Diese Töne trugen ihre Trauerfeier.



Brigitte Kühn
*23.5.1931 +12.10.2024

Pastoren Helmut Plank und Klaus-Georg Poehls

Dezember 2024

Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir! Jes 60,1

- So 1.12. 10.00 **Gottesdienst** zum 1. Advent Mt 21, 1-11 mit Abendmahl F. Engelbrecht
11.30 **Familiengottesdienst** J. Karera-Hirth
11.30 Vernissage: Leuchtende Schätze | GH > S. 10
12.30 Wer singt mit beim Krippenspiel? > S. 9
18.00 Lebendiger Adventskalender: Orgelkonzert > S. 7+11
- Mo 2.12. 19.15 Meditation: Der Stille Raum geben | GH UG
- Di 3.12. 14.00 Tablet- und Smartphone-Treff | MW 64 Sout.
16.00 Probe fürs Krippenspiel > S. 9
- Mi 4.12. 15.00 Adventsfeier | GH > S. 6
- Do 5.12. 15.00 Adventsfeier | GH > S. 6
18.00 Weihnachtsfeier für Geflüchtete | ASB-Halle, Suurheid 20 > S. 6
19.00 Infoabend für Klasse 5 Bugenhagenschule | digital > S. 10
- Fr 6.12. 14.00 Kunstadvent Blankenese | GH > S. 6
- Sa 7.12. 10.00 Kunstadvent Blankenese | GH > S. 6
18.00 Konzert: Es wird ein Stern aus Jakob aufgehen > S. 11
- So 8.12. 11.00 **Großer Gottesdienst** 2. Advent Jes. 35,3-10 Konfis backen Brot | mit Montagschor Blankenese > S. 9 J. Karera-Hirth, A. Höber, F. Engelbrecht
18.00 Gospel-Konzert: Raise the Christmas Hallelujah > S. 12
- Di 10.12. 12.30 Mittagessen in Gemeinschaft | GH > S. 13
16.00 Probe fürs Krippenspiel > S. 9
19.00 Resonanzraum: Tanzen in der Kirche, Einlass: 18.45 Uhr
- Mi 11.12. 18.30 Flexibles Flimmern: Viridiana | GH > S. 10
- Do 12.12. 10.00 Literaturcafé | GH > S. 11
16.00 Weihnachtsfeier für Geflüchtete | Sieversstücken Haus 1 > S. 6
18.30 Flexibles Flimmern: Viridiana | GH > S. 10
- So 15.12. 10.00 **Gottesdienst** 3. Advent Röm 15, 3-10 mit Abendmahl, Capella Vocale K.-G. Poehls
11.30 Lebendiger Adventskalender: **Familiengottesdienst** mit Piraten-Weihnachtsgeschichte > S. 7 F. Engelbrecht
15.00 Trauercafé Hospiz | MW 64 Sout.
18.00 Konzert: Weihnachtliche Chor- und Orgelmusik > S. 12
19.00 Friedenslicht kommt nach Blankenese > S. 7

- Mo 16.12. 14.45 Lichterfahrt durch Hamburg | Bhf. Blankenese > S. 6
19.15 Meditation: Der Stille Raum geben | GH UG
- Di 17.12. 9.30 **Weihnachtsgottesdienst** Kita FüAk > S. 10
16.00 Probe fürs Krippenspiel > S. 9
- Mi 18.12. 9.30 **Weihnachtsgottesdienst** Elbkinder-Schule > S. 10
19.00 Wassermann-Quartett | GH > S. 11
- Do 19.12. 9.00 **Weihnachtsgottesdienst** Marion Dönhoff Gymnasium > S. 10
10.30 **Weihnachtsgottesdienst** Gorch-Fock-Schule > S. 10
12.00 **Weihnachtsgottesdienst** Bugenhagenschule > S. 10
18.00 Einstimmen und Einsingen > S. 12
- Fr 20.12. 10.00 **Weihnachtsgottesdienst** Kita Mühlenberger Weg > S. 10
17.00 Konzert: Weihnachten mit den Blankenäschen > S. 12
19.00 BUNKER special: Weihnachtsfilm | BUNKER > S. 9
- So 22.12. 10.00 **Gottesdienst** 4. Advent Lk 1, 26-56 mit Oratorio de Noël von Saint-Saëns > S. 12 J. Karera-Hirth
11.30 **Familiengottesdienst** J. Karera-Hirth
16.00 Weihnachtsoratorium für Schulkinder > S. 12
18.00 Weihnachtsoratorium I-III > S. 12
- Mo 23.12. 11.00 Generalprobe Krippenspiel > S. 9
- Di 24.12. HEILIGABEND
11.30 Lebendiger Adventskalender: **Kleiner Gottesdienst** für Familien > S. 7 F. Engelbrecht
13.00 Gemeinsam den Heiligen Abend feiern | GH > S. 7
14.00 **Gottesdienst** mit Krippenspiel > S. 9 J. Karera-Hirth
15.00 **Lichterandacht** | Friedhofskapelle > S. 7 A. Höber
15.30 **Gottesdienst** Jes. 9, 1-6 K.-G. Poehls
17.00 **Gottesdienst** Jes. 9, 1-6 J. Karera-Hirth
18.30 **Gottesdienst** Jes. 9, 1-6 F. Engelbrecht
23.00 **Christmette** 1. Tim 3,16 mit BLOP u. F. Hasenfratz, Horn A. Höber
24.00 **Christnacht** für Jugendliche | BUNKER > S. 9
- WEIHNACHTEN
- Mi 25.12. 10.00 **Gottesdienst** zum 1. Weihnachtstag Job. 1, 1-18 K.-G. Poehls
- Do 26.12. 10.00 **Gottesdienst** zum 2. Weihnachtstag Röm 1, 1-7 F. Engelbrecht
- Sa 28.12. 10.00 Chorworkshop mit Jessy Martens | GH > S. 12
- So 29.12. 10.00 **Gottesdienst** Mt 2, 16-23 mit Jessy Martens und dem Chorworkshop F. Engelbrecht
10.00 Chorworkshop mit Jessy Martens | GH > S. 12
- Mo 30.12. 18.00 Chorworkshop mit Jessy Martens | GH > S. 12
- Di 31.12. 16.00 Silvesterkonzert mit Jessy Martens > S. 13

Jahreslosung 2025

Prüft aber alles und das Gute behaltet! 1. Thess. 5, 21

Januar 2025

Jesus Christus spricht: Liebt eure Feinde; tut denen Gutes, die euch hassen! Segnet die, die euch verfluchen; betet für die, die euch beschimpfen! Lk 6, 27-28

- Mi 1.01. 18.00 **Neujahrsgottesdienst** Jos 1, 1-9 K.-G. Poehls
- So 5.01. 11.00 **Großer Gottesdienst** mit Dreikönigsumzug: Singend den Weisen auf der Spur 1. Job 5, 11-13 > S. 7 F. Engelbrecht
- Mo 6.01. 19.15 Meditation: Der Stille Raum geben | GH UG
- Di 7.01. 19.00 Resonanzraum: Tanzen in der Kirche, Einlass: 18.45 Uhr
- Do 9.01. 10.00 Literaturcafé | GH > S. 11
16.00 Sr. Paulina in der Bugenhagenschule > S. 10
19.00 Treffen der Neuzugezogenen > S. 8
- So 12.01. 10.00 **Gottesdienst** Jos 3, 5-17 mit Verabschiedung Dorothee u. Joachim Schönfeld > S. 8 alle Pastores
11.30 **Familiengottesdienst** J. Karera-Hirth
- Di 14.01. 12.30 Mittagessen in Gemeinschaft | GH > S. 13
- Mi 15.01. 19.30 Vortrag: Glaskunstwerke voller Geschichten | GH > S. 11
- Fr 17.01. 19.00 Zukunftsforum lädt zum Neujahrstreff ein | GH > S. 13
- So 19.01. 10.00 **Segler-Gottesdienst** Röm 12,9-16 mit Abendmahl > S. 13 K.-G. Poehls
11.30 **Familiengottesdienst** J. Karera-Hirth
18.00 Kammerkonzert mit jungen Talenten | GH > S. 13
- Mo 20.01. 19.15 Meditation: Der Stille Raum geben | GH UG
- So 26.01. 10.00 **Gottesdienst** 2. Kor 4, 6-10 J. Karera-Hirth
11.30 **Familiengottesdienst** J. Karera-Hirth
- Di 28.01. 19.30 Öffentliche Sitzung des KGR | MW 68
- Mi 29.01. 19.00 Lesung und Gespräch:

Abkürzungen: MW=Mühlenberger Weg | GH=Gemeindehaus | KGR=Kirchengemeinderat | Wenn nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen in der Kirche statt.

Aktuelle Informationen zu Gottesdiensten und Veranstaltungen finden Sie auf unserer Internetseite www.blankeneser-kirche.de

Pastorinnen und Pastoren

Frank Engelbrecht Mühlenberger Weg 64, 22587 Hamburg, Tel. 0157 71620547, frank.engelbrecht@blankeneser-kirche.de
Julia Karera-Hirth Mühlenberger Weg 57, 22587 Hamburg, Tel. 0176 74907569, julia.karera-hirth@blankeneser-kirche.de
Klaus-Georg Poehls Mühlenberger Weg 68, 22587 Hamburg, Tel. 866250-25, klaus.poehls@blankeneser-kirche.de

Spendenkonten

Ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese

IBAN: DE72 2003 0000 0006 6040 41

Förderverein Blankeneser Kirche am Markt e.V.

IBAN: DE23 2005 0550 1265 2222 22

Stiftung ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese

IBAN: DE28 2005 0550 1265 3030 30

Bildunterschriften zur Rückseite: 1 Lichtinstallation zum Konzert „Visions de l'Amen“, 15. November 2 Gemeindeversammlung, 5. Mai 3 Gottesdienst zum Gründonnerstag, Pastores Klaus-Georg Poehls, Julia Karera-Hirth, Frank Engelbrecht, 28. März 4 Taizé-Reisegruppe aus der Jungen Gemeinde, August 5 Blankeneser Straßenfest mit Flohmarkt auf dem Kirchvorplatz, 31. August 6 Pastorin Julia Karera-Hirth segnet Anika Höber als Jugenddiakonin ein, 13. Oktober 7 Eberhard und Florian Hasenfratz musizieren im Gottesdienst 8 Ausflug des Counter-Teams 9 Stefan Kröger und Anne Koch putzen das Abendmahl-Silber 10 Trainee im BUNKER: Teamer:innen-Ausbildung im Jugendraum, Juli 11 Dankeschön-Fest für die Ehrenamtlichen, großes Gruppenfoto, 8. Juni 12 Malen fürs Gemeindebild, Ehrenamtlichen-Fest, 8. Juni 13 Ev. Akademietage in der Nordkirche: Gabriele von Arnim im Gespräch mit Florian Wernicke, 7. November 14 BUNKER-WG, Mitte Juli 15 Wassermann-Quartett im Gemeindehaus, im Rahmen des Literaturfestivals Herbstlese Blankenese, 9. September 16 Tansania-AG beim Fest TANZania24, 12. Oktober 17 Weihnachtskonzert Gospelchor 18 Schnuppertag im Fischerhaus, 28. Juli 19 Familiengottesdienst zum Erntedank, 6. Oktober 20 Freizeit der Konfis aus der Bugenhagenschule, April 21 Gottesdienst zu Himmelfahrt im Römischen Garten, 9. Mai 22 Plant, kocht, serviert einmal im Monat das „Mittagessen in Gemeinschaft“: Ehrenamtlichen-Team 23 Kurz vor dem Auftritt: Ukrainische Mädchen mit ihrer ehrenamtlichen Ballett-Lehrerin Leslie Hughs 24 Nacht der Kirchen bei DESY – Glaube trifft Wissenschaft: Pastor Frank Engelbrecht u. Prof. Dr. Christian Schwannenberger, 21. September 25 Ausflug der Mitarbeitenden, 4. Juli 26 Lyrik-Sommer im Hospizgarten, im Rahmen des Literaturfestivals Herbstlese Blankenese, 8. September 27 Joachim Schönfeld, KGR, verabschiedet Susanne Opatz als Leiterin der GemeindeAkademie, 23. Juni



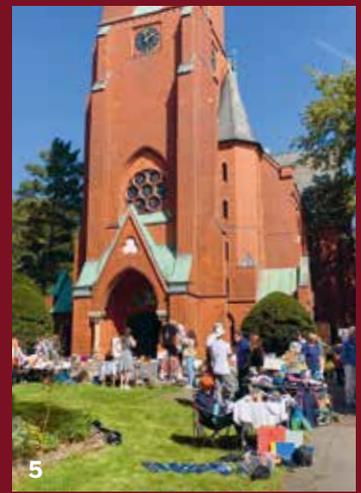
1



2



3



5



4

Jahresrückblick 2024



6



7



8



9



10



11



12



13



15



17



19



14



16



18



20



21



22



23



24



25



26



27